



Vorschau 7. Rennabend

10. Juli 2019

Siebtens Brugger Abendrennen am 10. Juli

Mit den Militärradfahrern in die zweite Saisonhälfte

Nach einem Unterbruch von zwei Wochen geht am 10. Juli die Saison der Brugger Abendrennen mit der siebten Prüfung weiter. Im Zusatzprogramm dieses Abendrennens steht die Prüfung der Militärradfahrer.

Die Militärradfahrer sind die Exoten unter den Radsportlern. Seit die Armee die Radfahrer aus dem Militärdienst aussortiert hat, sind es vor allem ehemalige Angehörige der Militärradtruppe, die mit dem Ordonnanz-Rad Rennen bestreiten. Stark und in diesem Bereich sehr aktiv ist der Aargau. Nachdem das Militärradrennen von Gippingen als Schweizermeisterschaft zählte, standen die Militärradfahrer Ende Juni auch in Kaisten im Einsatz. Und wie es in jeder Saison üblich ist, bekommen sie auch im Rahmen der Abendrennen eine Startmöglichkeit. Am 10. Juli starten die Militärradfahrer um 20.30 Uhr zu ihrer Prüfung. Diese führt über 25 Minuten und drei Runden. Wie in den Kategorien der Rennvelofahrer gibt es in jeder Runde für die beiden Ersten und in jeder fünften Runde für die vier Erstplatzierten Punkte. Diese Regelung führt dazu, dass auch das Rennen der Militärradfahrer im Schachen immer sehr schnell gefahren wird.

Bevor die Militärradfahrer zum Einsatz kommen stehen ab 18 Uhr die in Brugg «traditionell» zu nennenden Rennen auf dem Programm. Als erste gehen wieder die beiden Schülerrennen in Szene. Ab 18.30 Uhr starten die Junioren und Anfänger. In diesem Rennen fahren auch die Frauen und die Hobbyfahrer mit. Dass die Abendrennen für den Nachwuchs eine gute Trainingsgelegenheit sind, zeigte der Aufmarsch der jungen Rennfahrerinnen und Rennfahrer. Hier fahren auch immer wieder junge Mountain-Bikerinnen und Mountain-Biker mit. Sie versuchen den Strassenfahrern auf den Zahn zu fühlen und ihnen die ersten Plätze wegzuschnappen. So haben die Fahrerinnen und Fahrer des Remax-Biketeams Fricktal ihren Start am siebten Abendrennen angekündigt. Dies kommt nicht von ungefähr: Der Immobilienvermittler «Remax» ist einer der Sponsoren der Brugger Abendrennen. Die Firma wird mit einigen Gästen das siebte Abendrennen vor Ort verfolgen.

Dass die Abendrennen von den Sponsoren immer wieder zu einem Firmenevent genutzt werden, zeigt den Stellenwert der Prüfungen. Auch in Radsportkreisen wird der RB Brugg als Veranstalter der Abendrennen regelmässig für seine Organisationsarbeit und vor allem für seine Ausdauer gelobt. «Dass die Abendrennen seit dem Jahre 1967 rollen ist keine Selbstverständlichkeit», war der neuesten Ausgabe des jedes Quartal erscheinenden Bulletins des VMC Zürich-Hirslanden zu entnehmen. Die Hirslander sind mit den RB Brugg seit Jahren eng verbunden. Die Zürcher und die Aargauer sind nämlich gegenseitig Patensektionen. Obwohl sich Zürich «Velostadt» nennt, sind die traditionellen Rennen aus der Stadt verschwunden. Die Zürcher schauen deshalb fast ein bisschen neidisch auf den RB Brugg und seine seit fünf Jahrzehnten andauernde Organisationsarbeit für die Abendrennen.



Auch die Lokalpolitik weiss die Organisationskraft des RB Brugg zu schätzen. «In Brugg wäre ein Sommer ohne Abendrennen kein richtiger Sommer. Dem RB Brugg ist für die jahrelange Organisationsarbeit zu danken», stellte Frau Stadtammann Barbara Horlacher beim fünften Abendrennen dieser Saison fest. Zusammen mit Stadtrat Dr. Willi Däpp beobachtete Frau Stadtammann Horlacher nämlich das fünfte Abendrennen. Die beiden Mitglieder der Stadtbehörde liessen es sich nicht nehmen, den Erstplatzierten persönlich zu gratulieren. Beim siebten Abendrennen dürften die prominenten Gratulanten zwar fehlen. Dessen ungeachtet, werden wohl alle Rennen vom 10. Juli hart umkämpft sein.

awi